

# UMGESTALTUNG DER MEERSBURGER- UND ZEPPELINSTRASSE IN FN-FISCHBACH



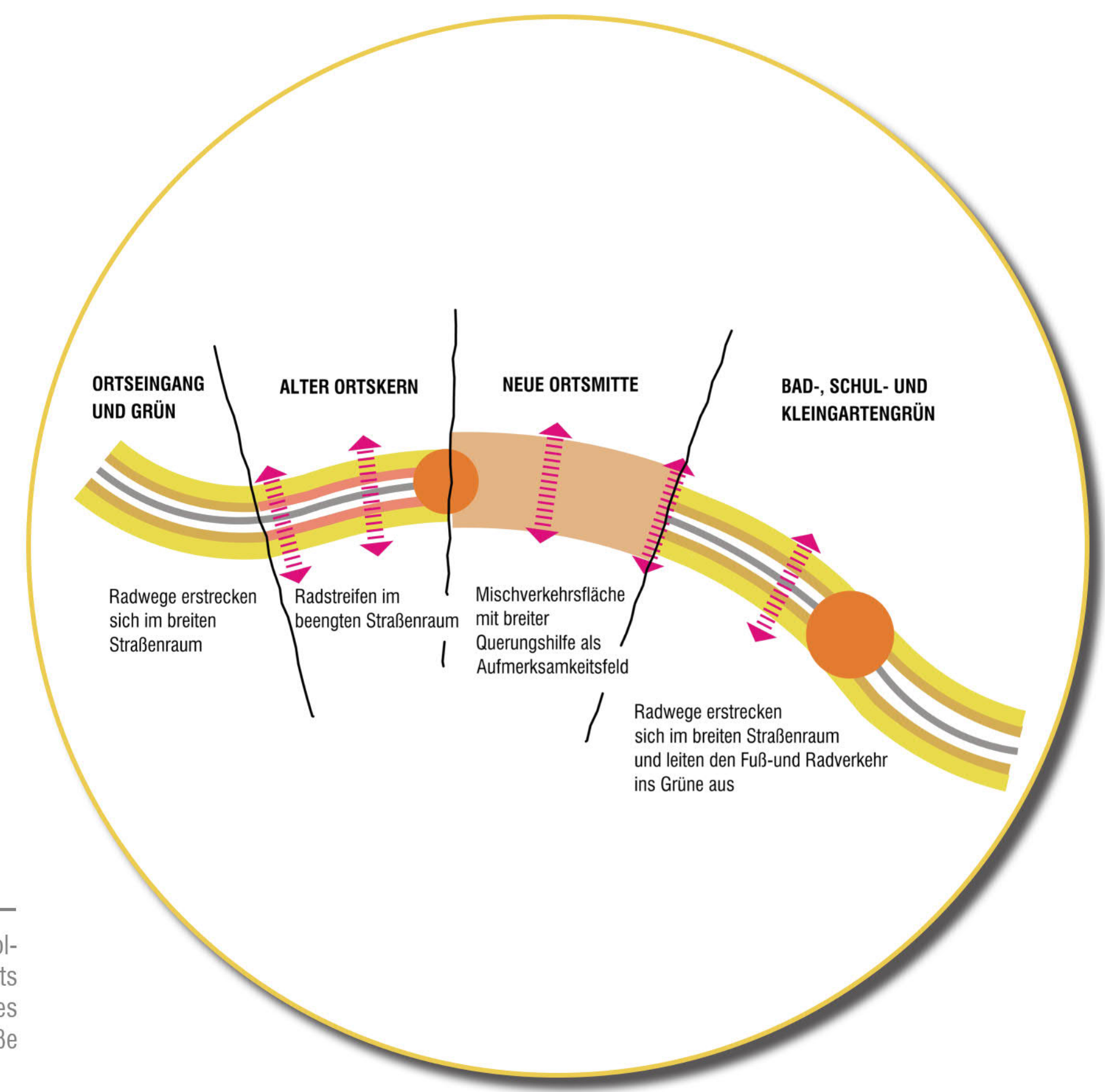
## DIE LEITIDEE GRÜNES FISCHBACH. BODENSEE- URLAUB-ERHOLUNG

Wer nach Fischbach kommt, soll sofort die Nähe zum Bodenseeufer spüren, dass Grün, Ruhe und Erholung die dominierenden Qualitäten sind. Fischbach ist ein Seebad am See. Dies soll sich auch im Straßenraum zeigen: in der starken Begrünung, dem langsamen Verkehr, den schattigen Plätzen, den gepflegten Hausvorzonen, der Rad- und Fußgängerfreundlichen Atmosphäre, in dem Kurortcharakter. Ein grüner Stadttel durch Elemente wie Holzdecks, Schiff, Grün, Wiesen, gezielt gesetzten Bäumen und Platanen- ein echtes Bodensee- feeling.

Es wird ein Mittelpunkt erkennbar sein, bei dem es sich lohnen wird, hinzukommen, zu schauen und zu verweilen.

## STADT- UND FREIRÄUMLICHE GLIEDERUNG

- An Ortseingängen West wie Ost: grün geprägtes Seeufer allgegenwärtig: ( Campingplatz, Gärten, Schulen Freibad).
  - Dazu im Straßenraum: Alleebepflanzung und straßenbegleitende Grünflächen.
  - Im Alten Ortskern und zwischen Kober- und Poststraße: engerer Straßenraum mit Handel und Gewerbe, enger Straßenquerschnitt, wenig Platz für Grünflächen. Wegen Leitungen Bäume nach den örtlichen Möglichkeiten und nach und nach umgesetzt werden Gliederung der langen Straßenzüge durch bepflanzte Querungen.
  - Neue Mitte, durch Friedhof und die Zäsur am Freibad abgesetzt, mit deutlicher baulicher Präsenz am Straßenrand, ist klar der Mittelpunkt auch für Handel und Gewerbe.
- Bei der Errichtung des Pflegeheims soll die Chance ergriffen werden, einen schönen Platz zu schaffen, der mit großkronigen Bäumen und Wasser und Gastronomie zum Verweilen einlädt.



## VERNETZUNG Wegebeziehungen

Die Reduzierung des Durchgangsverkehrs der Meersburger- und Zeppelinstraße soll dazu genutzt werden den Verkehrsraum zugunsten bislang benachteiligter Nutzungen neu zu gestalten:

- Fuß- und Radwege gewinnen an Bedeutung
- der Hauptstraßenachse werden neue Auftaktsituationen und ein neuer Charakter vermittelt
- die interne Vernetzung wird durch den Ausbau und durch die Aufwertung bestehender und neuer Wegebeziehungen gestärkt
- Ein breiter grüner Weg Ortskern – Schule – Koberstraße – durch die Parkplätze zum See
- Erweiterung von Wanderwegen (Friedhof, Brunnisach, Sportplätze, Randweg im Westen bei Neubausiedlung, etc.), langfristig auch innerstädtliche Wege
- neue Verbindungswege ins Grüne und entlang des Wassers werden geschaffen
- neue Adressen und Kontaktpunkte entstehen
- das Leben im Ort wird erleichtert
- sichere Wege werden geschaffen
- direkte Wege im Grünen und neue breitere Querungen für Wege zwischen Schulen u. Kirche
- Baumbestandene Querungsstellen reduzieren das Tempo und überwinden die Barriere der Zeppelin/Meersburger Str.

## NACHVERDICHTUNG UND NEUE PLÄTZE Auftakt, Adressbildung und Promenade

Für die Aufwertung des Straßenraumes stützt die bauliche Entwicklung eine wichtige Rolle. Hierzu zählt Nachverdichtung und der Umgang mit Baulücken im Bestand. Eine bereits ausgewiesene Wohnbaufläche bietet die Chance das städtebauliche Erscheinungsbild des Ortes abzuwerten. Auch durch den Bau des Hotel Maiers an der Ecke Zeppelin-Poststraße entsteht die Möglichkeit dem Ortskern neue Akzente im Inneren zu verleihen:

- neue Auftaktsituation am Ortseingang
- neuer Aufenthaltsbereich an der Brunnisach
- optimierte Straßenabwicklung mit Promenade
- offene Bauweise um dem Ortscharakter gerecht zu bleiben
- versetzte Raumkanten lassen neue Räume im Inneren entstehen
- Kubatur, Fassadengestaltung, Höhenentwicklung und Dachlandschaft orientieren sich am Bestand und Neubau
- mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Straßenraum
- neu entstehende Plätze an wichtigen Kontaktpunkten unterstreichen erneut die internen Verbindungen

## VERKEHRSKONZEPT Verbindung der Bereiche

Mit dem Verkehrskonzept wird die stadträumliche Gliederung unterstützt und die rad- und fußverkehrsfreundliche Atmosphäre hervorgehoben. Für das hohe Radverkehrsaufkommen werden abgesetzte Flächen geschaffen. Diese sind von Osten herkommend Radwege, vom Westeingang gehen die Radwege auf Höhe der Ziegelstraße aufgrund des schmalen Straßenquerschnitts (um die Chancen für eine Baumpflanzung zu wahren, wird den Gehwegen einige Zentimeter mehr zugeschlagen) in Radstreifen bis zur Neuen Mitte über. Ausgeleitet wird der Radverkehr jeweils an Querungsstellen für Fußverkehr und an den Kreisverkehren. Dies dient der Sicherheit und führt zu einer angenehmen ruhigen Führung der Straßenränder. Die Neue Mitte wird mit einem durchgängigen hochwertigen Pflasterbelag deutlich hervorgehoben. Am künftigen zentralen Platz wird der Gang über die Straße mit einer breiten Querungshilfe als Aufmerksamkeitsfeld erleichtert. In diesem gesamten überschaubaren und ebenen Abschnitt sind Rad- und Kfz-Verkehr gemischt geführt. Am Westzugang bildet ein Minikreisverkehr den Auftakt, bremst den Verkehr und leitet den Gestaltungswechsel ein: An der Poststraße wird dies durch den Schwenk in der Straße und die Querungshilfe erreicht.

**Mobilitätspunkte**  
Drei Stellen bieten sich für Umstiegs- und Verbindungsangebote verschiedener Verkehrsmittel für Einheimische wie Gäste an. Diese sind nach der Bedeutung des Knotens und den Platzverhältnissen gestaltet. Grundlage soll ein wiederkehrend verwendetes und wiedererkennbares Bausystem sein.

- Poststr./Strandbadstraße: hier ist ein wichtiger Bushalt (Geschäfte, Bad, Uferadwege) und Platz, ein überschaubares Angebot für das Leihen, das Abstellen, die Reparatur, das Aufladen von Rädern/ Lastarädern zu schaffen. Auch das Laden oder Leihen eines Autos wäre denkbar.
- Die Schulhaltestelle / Freizeitareal Markt wäre ebenfalls für verschiedene Räderangebote ein geeigneter Standort, auch für eine E-Autoabstellstelle.
- Ein kleines Angebot (Abstellen und Leihrad) wäre in der Alten Ortsmitte sinnvoll.

SCHWARZ- UND GRÜNPLAN M 1:2000

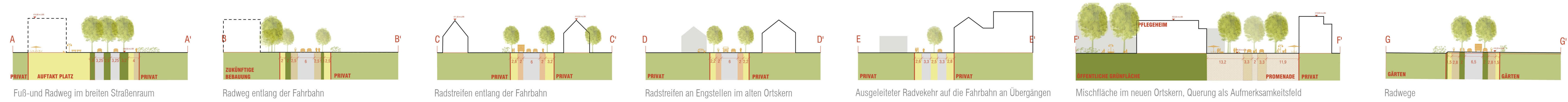


- Legende**
- Neubau / Nachverdichtung
  - Wegeverbindungen und Promenade
  - Radstreifen
  - Radweg
  - besondere Aufenthaltsflächen
  - Grünverbindung



# ABSCHNITTSBILDUNG

Prinzipschnitte 1:500



GESTALTUNGSPLAN M 1:1000



# GESTALTUNG BRUNNISACH

Rückzugsmöglichkeiten



BLICKBEZÜGE ZUM SEE

GESTALTUNGSPLAN M 1:1000







Zentraler Platz am Pflegeheim mit Wasserspiel und Mehlschwalbenturm



Neue Mitte mit abschließendem baulichem Akzent und Aufmerksamkeitsfeld als sicherer Straßenübergang

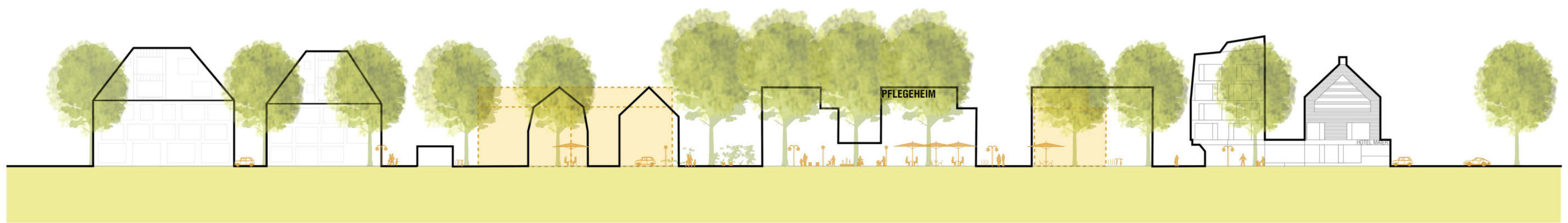


Eingangsbereich Tannenhag-Schule mit neugestalteter Vorfläche: Neuorganisierter Buszufahrt, begrünter Mitte und Retention



Alter Ortskern Fischbach mit Blick auf die Kirche. Auftakt am Eichenmühlweg mit Aufmerksamkeitsfeld zur Unterstützung der Querung und straßenbegleitende Grünfläche als Versickerungsmulde

STRASSENABWICKLUNG M1:500



VERTIEFUNG ORTSKERNZONE M1:500



GESTALTUNG MITTE

Bebauung

dargestellt ist eine mögliche Neubebauung als sind skizzenhaft Gebäudekörper dargestellt.

- an den Grundstücksverhältnissen orientiert,
- für eine angemessene Gebäudenutzung evtl. mit Gewerbe im Erdgeschoss und für eine entsprechend sinnvolle Größe sowie für die Möglichkeit, die Parkierung z.B. unterirdisch unterzubringen, ggf. mit dazu denkbaren Grundstückszusammenhängen als Hinweis für eine Neuordnung.



GESTALTUNG MITTE

Straßenbeläge/ Ausstattung

- an den Grundstücksverhältnissen orientiert,
- Plattenfelder im Kleinsteinsbelag: Gesamtgestaltung auch auf privaten Anliegerflächen
- Hochwertige Mobilität: Urlaubsgefühl!



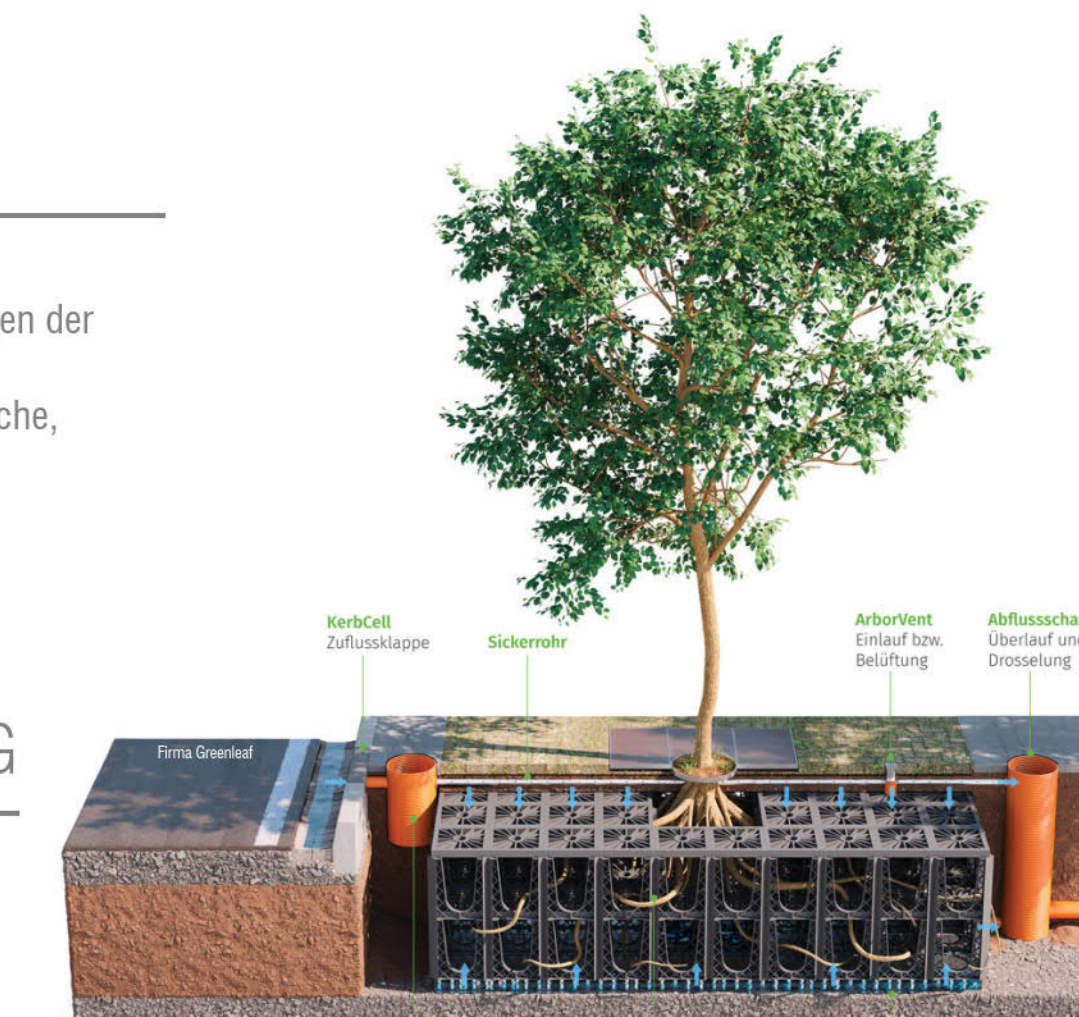




## KLIMASCHUTZ UND WASSER

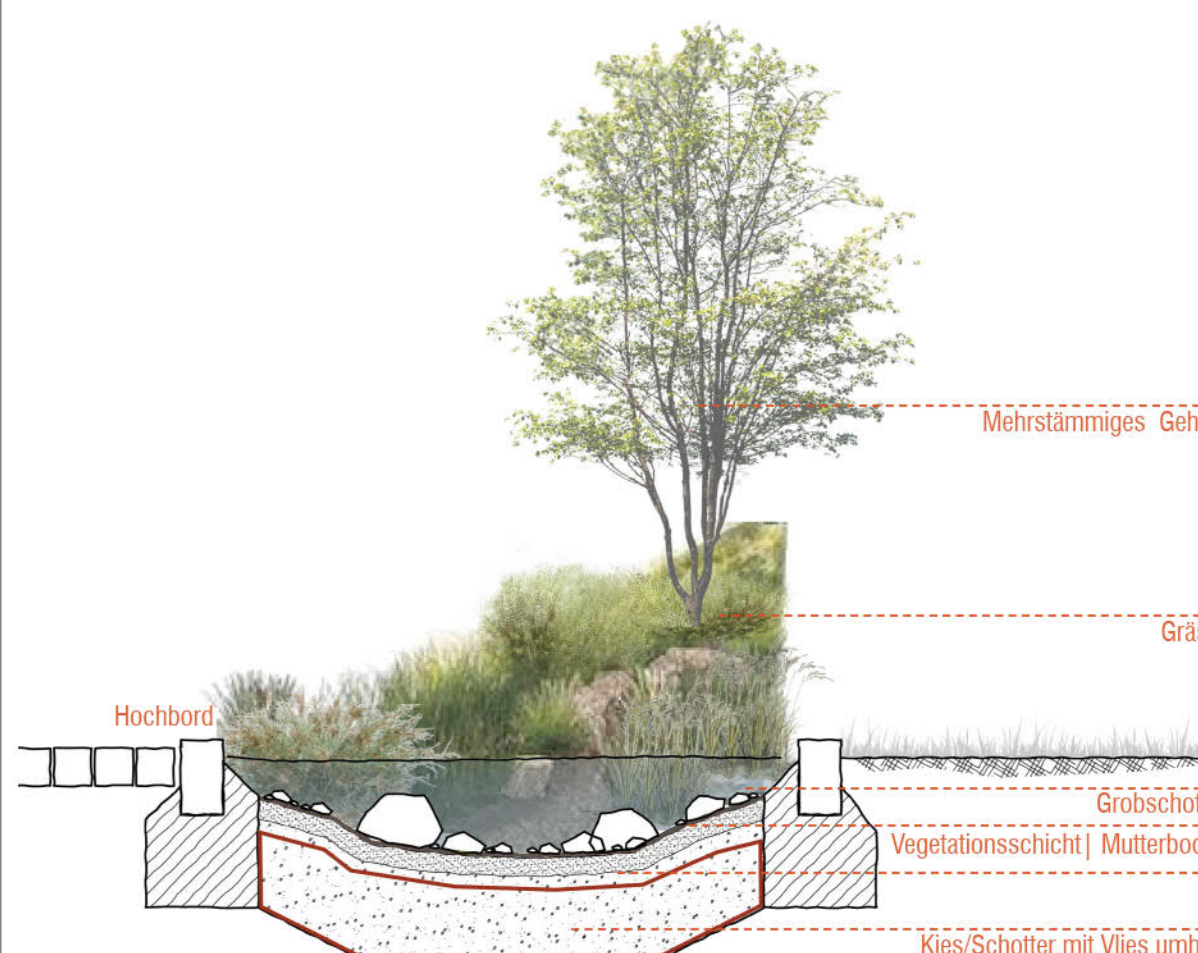
### VERSCHATTUNG

- Schattenspendende Bäume
- Bäume, die klimawandelverträglich sind (Zukunftsbäume, nach den Empfehlungen der dt. Gartenbauamtleiter)
- mehr Baumvielfalt statt Monokultur gegen Schaderreger (Ahornsorten, Erle, Esche, Platane, Zürgelbaum, Scharlachapfel, Gleditschie)
- Zentraler Platz mit schirmförmig gezogenen Platanen



### PFLANZENVIELFALT AUCH IN DER BODENBEGRÜNUNG

- Staudenmischungen im Straßengrün (großzügiges Straßenbild),
- Grünflächen mit heimischen Blühflächen,
- Schliff in Tiefbetten mit Arborflow oder Zisternenspeisung



SCHEMASKIZZE RIGOLENSYSTEM



### VERSICKERN VON OBERFLÄCHENWASSER

- Sickermulden wo möglich
- Ergänzt durch Retention mit unterirdischen Rigolen, Wassersammelanlagen
- Ableitung von Straßenflächen durch z.B. Arborflow - auch ohne offene Pflanzflächen
- Ökopflasterbeläge für Rad- und Fußwege mit entsprechen dem Abflussbeiwert



### ÖKOLOGIE UND NACHHALTIGKEIT

#### DACHBEGRÜNUNG UND PHOTOVOLTAIK

Das auf Dachflächen anfallende Regenwasser wird über drei kaskadenartige Mulden-Rigolen-Systeme im Bereich der Grünstreifen abgeleitet und in den Retentionsflächen entlang des südlichen Grünsaums gesammelt. Das Schmutz- und Regenwasser der Straßenflächen wird über die Kanalisationsführung in den Schmutzwasserkanal der Hauptschließungsstraße geleitet.

## MOBILITÄTSPUNKTE

- Mobilitätspunkte im Baukastensystem gestaffelt:
- einfache Haltestelle mit Radbügel
  - Ergänzung mit Radverleih und Ladefächern und Reparatursäule
  - Sammelgarage, Dächer begrünt oder mit Photovoltaik

